



DURCHSTARTEN Über 800 Starts gibt es jeden Tag am Internationalen Flughafen von Los Angeles, gut die Hälfte davon hat Mike Kelley fotografiert. Auf sein Bild, das natürlich erst am Computer entstand, schaffte es nur eine Auswahl. Er setzte Akzente bei den Flugzeugtypen und Fluggesellschaften, eliminierte Überlappungen. Trotzdem vermittelt das Motiv auf eindringliche Weise, wie viel Luftverkehr in der kalifornischen Metropole herrscht. || Fotografie „Wake Turbulence“ von Mike Kelley aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016

Storytelling: ●● Viel Information in nur einem Bild durch kreative Aufnahme- und Montagetechniken

ERZÄHL MIR ALLES!

Ein Foto kann mehr, als einen Moment einfangen – diesen Beweis treten die Fotografen im neuen Bildband „PhotoViz“ an. Sie verraten uns, wie sich komplexe Informationen zu einer Aufnahme verdichten lassen, um Text und Tortendiagramm auszusteichen. Text: Sebastian Drolshagen

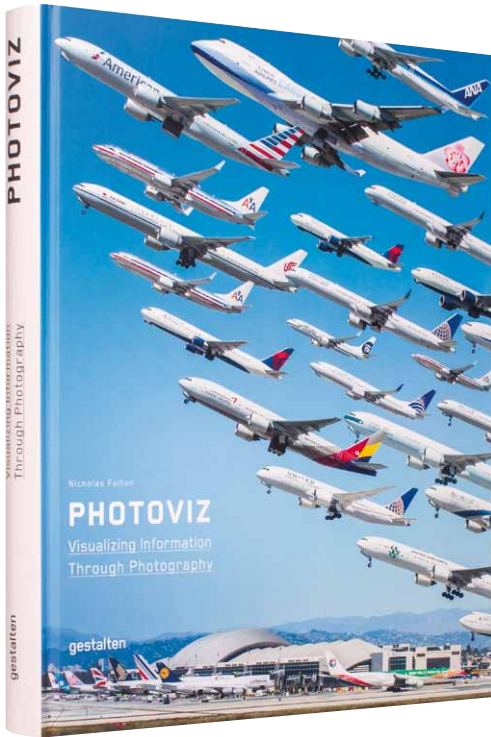


ANFEUERN „Flüchtige Skulpturen“ hat der Brasilianer Vitor Schiatti seine Aufnahme getauft. Denn die Lebenszeit der Skulpturen aus Feuerwerk ist schwer begrenzt, sie können nur in der Fotografie weiter existieren. Die Feuerwerkskörper wurden per Hand die Stämme entlang geführt, ein Graufilter ermöglicht Schiatti eine besonders lange Belichtungszeit. So entsteht eine Melange aus Goldregen, Feuerball und Blitzschlag; die Dämmerung der Blauen Stunde schafft einen faszinierenden Farbkontrast. Um die Lightpainting-Effekte voll auszukosten, musste der Fotograf allerdings mehrere Aufnahmen zu einem finalen Bild montieren. || Fotografie „Imperament Sculptures“ von Vitor Schiatti aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016

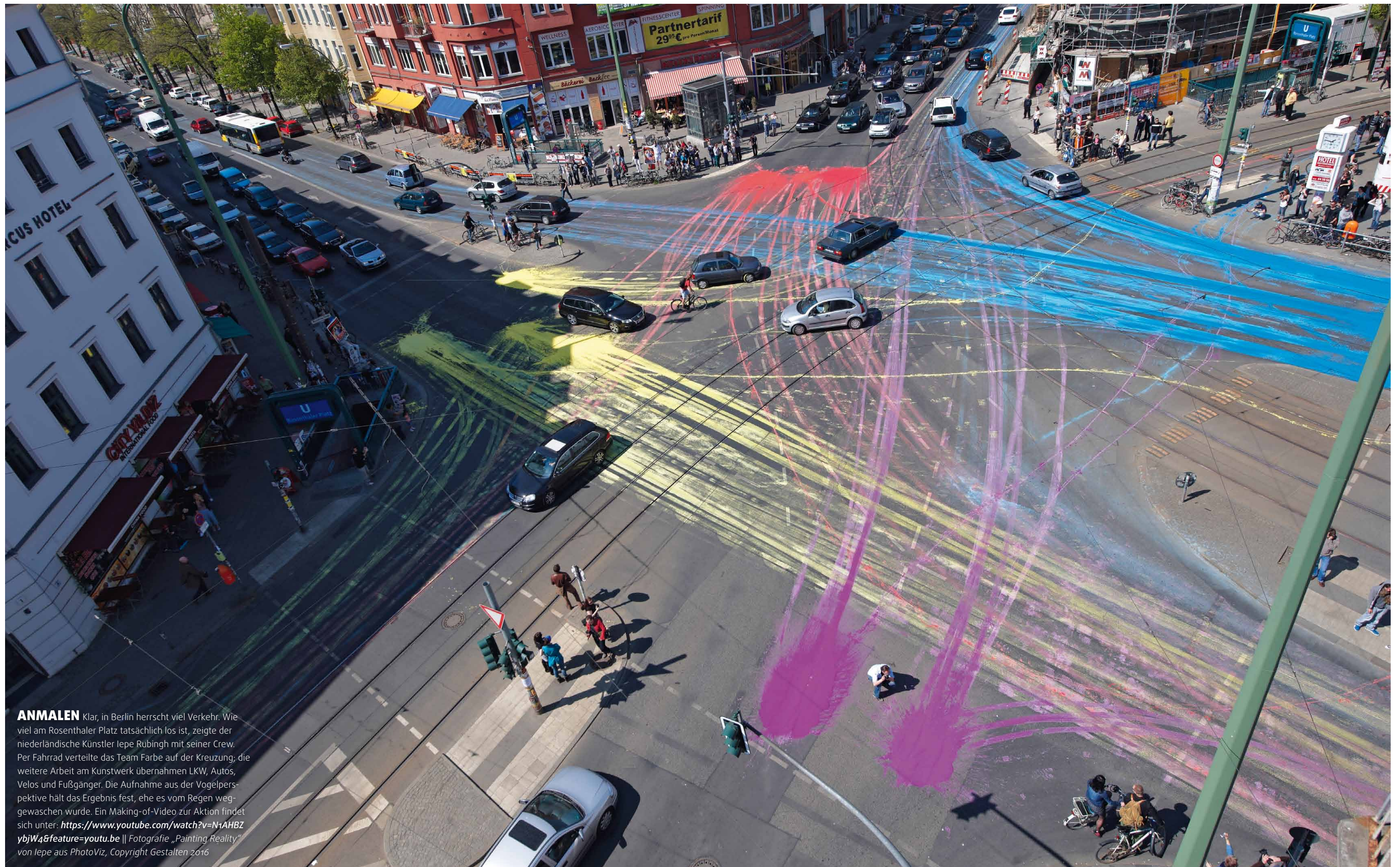
■ Als der Verlag „Gruner + Jahr“ dieser Tage den Nannen-Preis vergibt – eine der wichtigsten Auszeichnungen für Journalisten in Deutschland – raunt die Fachwelt immer wieder ein Schlüsselwort: „Storytelling“. Nun ist das Erzählen einer Geschichte wahrlich nichts Neues; schon vor 800 Jahren lauschte der Adel gern, was Walther von der Vogelweide zu erzählen hatte, und im Orient sind Märchenerzähler seit Jahrtausenden eine Institution. Aber die Medien entdecken die Emotionen und die Echtheit, die in einer Geschichte stecken, gerade neu. Sie kreieren eine unterhaltsame „Story“ jenseits der Fiktion. Fotoreportagen, die aus einer Serie bestehen, haben dies im besten Fall schon immer geleistet. Der nun erschienene Bildband „PhotoViz“ zeigt jedoch etwas Neues. Mit Kreativität und technischer Finesse gelingt es, abstrakte Informationen – wie das Verkehrsaufkommen an einem Flughafen oder an einer Straßenkreuzung – mit einem einzigen Bild darzustellen. Schon immer war es eine massive Vereinfachung, aus einer dreidimensionalen, bewegten Szene einen Sekundenbruchteil in 2D

herauszugreifen – in PhotoViz hilft diese Vereinfachung, Dinge neu zu sehen. Die meisten Fotografen in dem Bildband greifen für ihr „Storytelling“ zu Tricks, die klassische Nachrichtenagenturen ablehnen: Vielfach ermöglicht es erst Photoshop, die komplexe Szene in einem Bild zu bündeln. Über 60 Fotografen aus der ganzen Welt zeigen ihre Art, visuelle Geschichten zu erzählen und PHOTOGRAPHIE durfte ein paar Beispiele herausgreifen. Auf den rund 250 Seiten findet sich jedoch noch weit mehr Inspiration. Nicht jedes Motiv beeindruckt gleichermaßen, doch die Vielfalt kreativer Ideen belegt eindrucksvoll, was Fotografie darzustellen vermag. „Die Techniken von PhotoViz versprechen, die Aussagekraft eines Bildes zu verdichten, während wir nie gekannte Mengen an Fotos produzieren“, stellen die drei Herausgeber des Bildbandes fest (Original in English). ■

Nicholas Felton, Sven Ehmann, Robert Klanten: „*Photoviz: Visualizing Information through Photography*“ | Verlag Die Gestalten | 39,90 € shop.gestalten.com/photoviz.html



ABHEBEN So eine Aussicht bekommt sonst nur die Fliege an der Zimmerdecke zu sehen: Menno Aden hat den Kiosk erst sortiert und dann in vielen Einzelbildern von oben abgelichtet, natürlich per Fernauslöser. Deren Montage entstand am Computer. „Es ist fast, als hätte man die Zimmerdecke durch einen Scanner ersetzt“, notieren Nicholas Felton, Sven Ehmann und Robert Klanten von PhotoViz. Menno Aden stammt gebürtig aus Niedersachsen, heute lebt er in Berlin und hat sich auf derart besondere Architekturaufnahmen spezialisiert. Sie vermitteln – in jeder Hinsicht – einen neuen Blick auf den Charakter eines Raumes. So entstanden regelrechte Porträts von umbauten Räumen. || Fotografie „Room Portraits“ von Menno Aden aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016



ANMALEN Klar, in Berlin herrscht viel Verkehr. Wie viel am Rosenthaler Platz tatsächlich los ist, zeigte der niederländische Künstler Iepe Rubingh mit seiner Crew. Per Fahrrad verteilte das Team Farbe auf der Kreuzung; die weitere Arbeit am Kunstwerk übernahmen LKW, Autos, Velos und Fußgänger. Die Aufnahme aus der Vogelperspektive hält das Ergebnis fest, ehe es vom Regen weggeschwemmt wurde. Ein Making-of-Video zur Aktion findet sich unter: <https://www.youtube.com/watch?v=N1AHBZybjW4&feature=youtu.be> || Fotografie „Painting Reality“ von Iepe aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016



UMDREHEN Man könnte sich fragen, wo Michael H. Rohde all die Räume mit gläsernem Boden findet. Doch die Einblicke in Kinderzimmer & Co. entstehen vor allem durch Kreativität und Composing. Der Berliner Fotograf nimmt sämtliche Objekte einzeln von unten auf, dazu kommen Bilder des Raumes. Ein Blick, der irritiert und zugleich Neugier weckt. Auf diese Weise gelingt es perfekt, die Geschichte eines Zimmers neu zu erzählen, auch wenn sie eher märchenhaft als dokumentarisch ist.
 || Fotografie „From Below“ von Michael H. Rohde aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016

EINNEBELN

Die Ampeln rundum seine Weimarer Heimat haben es Lucas Zimmermann angetan – aber nur bei mäßigem Wetter. Denn ist die Luft klar, regeln die „Lichtzeichenanlagen“ nur den Verkehr, doch bei Nebel entsteht „ein starker grafischer Effekt in einer unnatürlichen Situation“, so der Fotograf gegenüber den PhotoViz-Machern. Allein die Langzeitbelichtung sorgt bei diesem Motiv für den Sprüheffekt, der dem Betrachter ohne Kamera vollkommen entgeht.
 || Fotografie „Traffic lights“ von Lucas Zimmermann aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016



VERZAUBERN Zsolt Andrásí bezeichnet sich selbst als Hobby-Fotografen, aber seine Serie der Budapest „Weihnachtsbahn“ brachte ihm nicht nur ein paar enthusiastische Kommentare auf „500px.com“ ein, sondern belohnte ihn auch mit einer Veröffentlichung in PhotoViz. Beim Motiv handelt es sich um einen alten Tram-Wagen, den die Verkehrsbetriebe der ungarischen Hauptstadt mit rund 35.000 LEDs bestückt haben. Zsolt Andrásí fotografierte das himmlisch anmutende Gefährt sowohl bei der Ankunft an der Haltestelle als auch bei der Abfahrt. In der Spitze belichtete er 42 Sekunden.
 || Fotografie „Christmastram“ von Zsolt Andrásí aus PhotoViz, Copyright Gestalten 2016

JETZT DVF-MITGLIED WERDEN UND GRATIS DAS MAGAZIN DVF-JOURNAL LESEN



www.dvf-fotografie.de

„WILLKOMMEN! IN UNSEREM DVF FINDEN SIE NETTE, AMBITIONIERTE FOTOFREUNDE GANZ IN IHRER NÄHE.“

Der traditionelle wie hochmoderne – als gemeinnützig anerkannte – Deutsche Verband für Fotografie e.V. (DVF) ist das aktive Forum für alle Hobbyfotografen und diejenigen, die es werden wollen. In 350 Fotoclubs geben ehrenamtliche Experten und Fotokönnner des DVF ihr Wissen in Theorie und Praxis an Verbandsfreunde weiter.

Einige der Leistungen des DVF: hochdekorierte Fotowettbewerbe, lehrreiche Fotoschulen, praxisnahe Workshops und Fotoreisen und anspruchsvolle Ausstellungen. Der DVF fördert zudem ideell und finanziell die Jugendfotografie. Werden auch Sie jetzt Mitglied im DVF. Sie erhalten den DVF-Photo-Passport und 10x im Jahr das Verbandsmagazin DVF-journal mit DVF-Länderspecial. Anträge unter: www.dvf-fotografie.de Info: info@dvf-fotografie.de

Jedes DVF-Mitglied erhält automatisch den **DVF-Photo-Passport**, der im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Der DVF-Fotoausweis (zusätzlich auf Wunsch auch mit eigenem Porträt) erweist sich immer wieder als „Türöffner“ bei vielfältigen Veranstaltungen und Institutionen im In- und Ausland.

